

XXXIV

Stadtteil Handschuhsheim.

Stand auf 31. Dezember 1920:

Zahl der Gebäude: 2464
und zwar 1586 von Stein,
" " 315 " Steinriegel,
" " 563 " Holz.

Feuerversicherungsanschlag: 17,234,200 Mark.

Gesamt-Feuerversicherungs-Anschlag: 219,192,200 Mark.

Im Jahre 1810 betrug die Zahl der Häuser in Heidelberg (d. h. ausschließlich der Kirchen, Tore und Türme) 1191 mit einem Feuerversicherungs-Anschlag von 2,126,800 Gulden.

Anfang 1922 haben in Heidelberg, einschl. Neuenheim, Schlierbach und Handschuhsheim:

4431 Häuser die Wasserleitung eingerichtet. Außerdem sind 61 öffentliche Brunnen, 12 öffentliche Springbrunnen, 2 hydraulische Aufzüge, 57 Hydrantkandelaber, sowie 858 Hydranten vorhanden.

Gemarkung.

Die Gemarkungsfläche der Stadt Heidelberg (einschl. der Stadtteile Neuenheim, Handschuhsheim, Wieblingen und Kirchheim) beträgt nach der neuesten Feststellung 7710 ha 64 a 50 qm und verteilt sich auf die einzelnen Kulturarten wie folgt:

	ha	a	qm
1) Hofreiten	241	93	49
2) Hausgärten	124	39	52
3) Gartenland	174	97	38
4) Ackerland	3136	40	88
5) Wiesen, Grasland und Grasrain	236	31	28
6) Weinberge	108	32	44
7) Kastanienpflanzungen	63	37	94
8) Unüberbaute Haus- und Arbeitsplätze	45	83	34
9) Fischweier und Teiche	14	95	
10) Steinbrüche, Kies- und Lehmgruben	8	86	80
11) Wald und dazu gehöriges Gelände	2802	56	67
12) Felsen, Steinriegel und Dungen	19	96	42
13) Märkte, Spazierwege, Kirchhöfe, Staats- und andere Straßen, Feldwege und Eisenbahnen	555	57	83
14) Neckarhälfte mit Vorland, Kanäle und Leinpfade	191	95	56
Summa	7710	64	50

Die Gemarkung setzt sich aus 24,506 Eigentumsstücken zusammen.

Waldungen.

Distrikt I „Heidelberger Wald“. 1839,1890 ha

Distrikt II „Neuenheimer Wald“. 203,7794 ha

Distrikt III „Handschuhsheimer Wald“. 732,0443 ha

Die Erhebung über die Meeresfläche geht von 120—570 Meter und beträgt im Mittel ca. 350 Meter.

Boden: Buntsandstein auf Granit, an wenigen Orten nur Granit, in Distrikt III etwas Porphyr.

Holzarten. Distrikt I: Buche 37%, Forle 8%, Eiche 13%, Fichte 22%, Tanne 8%, Kastanie 3%, Birke 3%, Lärche 2%, Stroba, Douglasie und andere Exoten 4%.

Distrikt II u. III: Buche 15%, Eiche 11%, Hainbuche 4%, Kastanie 2%, sonstiges Laubholz 4%, Forle 50%, Lärche 3%, Fichte 8%, Tanne 2%, sonstiges Nadelholz 1%.

Betriebsart: Der ganze Wald wird als Hochwald mit 100jähriger Umdreiebszeit bewirtschaftet.